

Die Zukunft des Lateinunterrichtes

Beitrag von „goeba“ vom 20. April 2017 22:04

Das liegt daran, dass lebendige Fremdsprachen eben zu etwas nütze sind.

Ich vertrete meinen Schülern gegenüber auch den Standpunkt, dass Englisch i.A. nützlicher* ist als Mathematik, insbesondere, was den Oberstufenstoff angeht. Fast alles, was man in Mathematik in der Oberstufe macht, ist nur dann wirklich nützlich, wenn man es für's Studium braucht. Das gilt so ähnlich auch für Latein. Lebende Fremdsprachen hingegen sind in direkter Weise nützlich.

Müsste man sich nicht an den Lehrplan halten und hätte man keine Schüler im Zentralabitur (bei uns gibt es keine reinen "Abeckerkurse"), so würden mir sicher nützlichere Sachen in Mathematik einfallen als Kurvendiskussionen.

*genauer: Die Zahl der Schüler, die nach der Schule von ihren Englischkenntnissen profitieren können ist größer als die Zahl der Schüler, die von ihren Mathematikkenntnissen (insbesondere der Oberstufe) profitieren können.